

# Die Lager von heute die Ressourcen von morgen?



lebensministerium.at

## Projekt ABASG II - Güter

Im Projekt ABASG II wird die Hypothese überprüft, ob die Ziele der Abfallwirtschaft effizienter erreicht werden können, wenn bei abfallwirtschaftlichen Entscheidungen die gesamten Materialflüsse durch die österreichische Volkswirtschaft berücksichtigt werden.

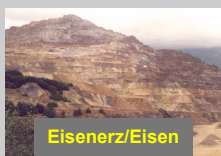
Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in Auftrag gegeben.



Sand, Kies



Natursteine



Eisenerz/Eisen



Holz



Papier



Kohle



Erdöl



Tier. Produkte



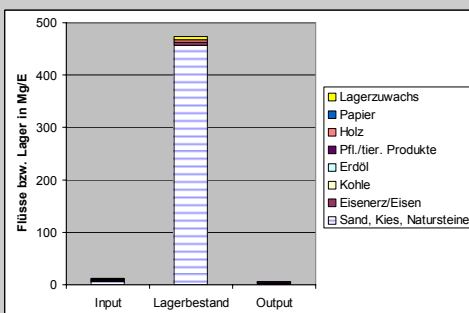
Pfl. Produkte

## Ausgangslage

Die Ziele der Abfallwirtschaft „Schutz von Mensch und Umwelt“ und „Optimale Ressourcennutzung“ sind auch volkswirtschaftliche Ziele. Um die Rolle der Abfallwirtschaft beurteilen zu können, ist es daher notwendig den Haushalt der wichtigsten Güter in der Volkswirtschaft zu kennen.

## Ergebnisse

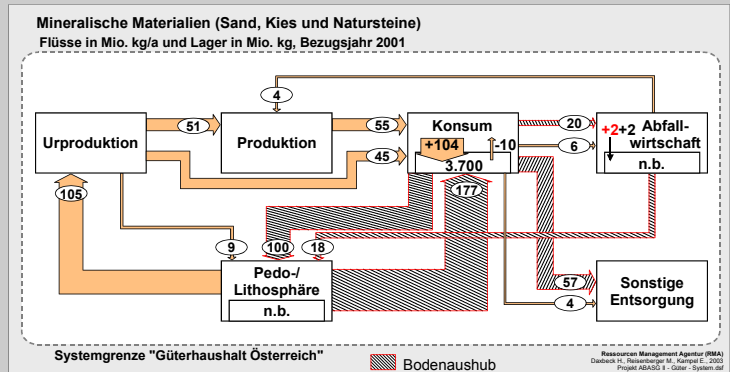
- Sand, Kies und Natursteine (SKN) (105 Mio. t) verzeichnen den größten Materialumsatz. Sie werden vorwiegend in Baumaterialien eingesetzt und haben daher einen wesentlichen Anteil am Lagerbestand in der Anthroposphäre.
- Bodenaushub (177 Mio. t) übersteigt den Fluss von SKN bei weitem, wobei nur ein kleiner Teil (20 Mio. t) davon abfallwirtschaftlich erfasst wird.



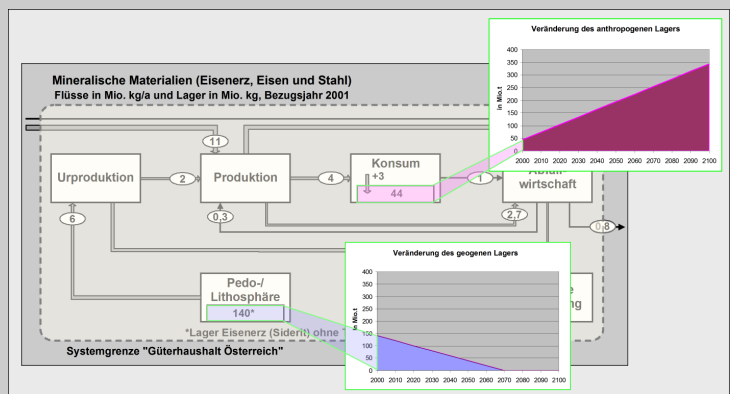
- Der Lagerbestand von Eisen und Stahl in der Anthroposphäre beträgt rund 44 Mio. t, in der Pedo-/Lithosphäre etwa 140 Mio. t. Bei gleich bleibendem Konsum wird in ca. 20 Jahren der geogene Lagerbestand dem anthropogenen entsprechen (ca. 100 Mio. t). Damit gewinnt das anthropogene Lager als potentielle Ressource zunehmend an Bedeutung.

## Zielsetzung

Das Ziel ist es, die massenmäßig wichtigsten Güter (ohne Wasser und Luft), die durch die Volkswirtschaft Österreichs fließen, zu identifizieren. Dazu werden die Massenflüsse und Bestände in Produktion, Versorgung und Konsum bestimmt. Weiters werden die Abfälle, die bei der Rohstoffgewinnung, der Produktion und dem Konsum anfallen, grob abgeschätzt.



- Der Güterhaushalt Österreich ist gekennzeichnet von einem jährlichen Verbrauch von 144 Mio. t, einem Lagerbestand in der Infrastruktur von etwa 3.800 Mio. t und einem jährlichen Zuwachs dieses Lagers von etwa 95 Mio. t. Dem stehen Abfallflüsse von 50 Mio. t gegenüber.
- Wesentliche Abfallflüsse (v.a. Bodenaushub, Baurestmassen) gehen an der Abfallwirtschaft vorbei und werden somit auch abfallwirtschaftlich nicht erfasst (Sonstige Entsorgung). Damit ist eine Kontrolle bezüglich einer ordnungsgemäßen Entsorgung dieser Abfallflüsse nicht möglich



## Bedeutung für den Bundesabfallwirtschaftsplan (BAWP)

Im BAWP werden derzeit nur die Abfallflüsse erfasst und daraus Maßnahmen geplant. Eine Maßnahmenplanung setzt jedoch voraus, dass die Abfälle von „morgen“ bekannt sind. Eine gesamthafte Erfassung von Güterflüssen ermöglicht das Erkennen von Handlungspotenzialen, um auf die heutigen und zukünftigen Abfälle einwirken zu können. Güterbilanzen sind eine Voraussetzung für eine Ressourcenbewirtschaftung.

RRRMMMAAAA

Initiative zur Förderung einer umweltverträglichen nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung

Ressourcen Management Agentur

Autoren: Ressourcen Management Agentur (RMA), Wien  
Kampel, E.; Reisenberger, M.; Daxbeck, H.  
Projekt ABASG II - Güter

Kontakt: +43 (0)1 913 22 52.0; office@rma.at; www.rma.at